

Pfarrbrief Januar 2021

Pfarrverband
Ramsdorf-Wallerfing



Hl. Erzengel Michael,
Patron unseres Landes,
bitte für uns!

Raffael: Erzengel Michael, 1518

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Die allermeisten von uns kennen es, das Gleichnis Jesu über die anvertrauten Talente (Mt 25, 14-30).

Ein reicher Gutsherr ging darin auf Reisen und verteilte einen großen Teil seines Vermögens an seine drei Diener. Ein Diener bekam fünf Talente Silbergeld, ein weiterer Diener bekam zwei Talente und der dritte Diener nur ein Talent Silbergeld, um mit diesen zu wirtschaften.

Jedem so viel, wie jeder individuelle Fähigkeiten besaß. Demnach hatte der erste Diener fünf Fähigkeiten, der zweite Diener zwei Fähigkeiten und der dritte Diener nur eine Fähigkeit. Insgesamt verteilte der Herr des Hauses also acht Talente (Fähigkeiten), von welchen aber nur mit sieben Talenten aktiv gearbeitet wurde.

Der Diener mit dem einen Talent nämlich vergrub sein Geld in der Erde, lehnte sich zurück und ließ den „Herrgott einen guten Mann sein“, während die anderen beiden Mitarbeiter sofort loslegten und ziemlich gut mit ihrem Kapital wirtschafteten.

Diese beiden aktiveren Arbeiter des Herrn gewannen weitere sieben Talente hinzu und konnten daher ihrem Chef insgesamt 14 Talente zurückgeben, während der Diener mit dem einen Talent nichts dazugewinnen konnte – und dieser deshalb von seinem Vorgesetzten förmlich abgewatscht und rausgeschmissen wurde.

Liebe Gläubige,

wie wir alle schon bemerkt haben, steht der Gutsherr im Gleichnis für Gott Vater

im Himmel, die Diener für uns Menschen hier auf Erden, die Talente bedeuten unsere Fähigkeiten des Lebens - und das Gleichnis fordert uns auf, zu hinterfragen, was wir aus diesen von Gott gegebenen Fähigkeiten machen, damit wir Gottes Anspruch letzten Endes einigermaßen gerecht werden können.

Oberflächlich betrachtet ist nun alles gesagt; geht man aber tiefer in den Text hinein, will er uns noch viel mehr sagen, als auf den ersten Blick ersichtlich. Im Gleichnis heißt es nämlich: „**Mit dem Himmelreich ist es wie...!**“ Wie ist es denn mit dem Himmelreich? Wie kommt man dort am besten hin? Was wird von jemanden erwartet, damit man dort hinkommen kann? Fragen über Fragen.

Laut den zahlreichen Überlieferungen Jesu ist das allerwichtigste Kriterium, um ins Himmelreich einzuziehen, die **Liebe**, welche als der Schlüssel für die Himmelstüre gilt. Das heißt somit für uns, dass Jesus mit den anvertrauten Talenten die Fähigkeiten meint, Liebe zu leben und sie in unseren Alltag zu integrieren.

Jesus meinte also nicht nur die Fähigkeiten des beruflichen Alltags, wie viele das Gleichnis verstehen, sondern vorrangig die Fähigkeiten, mit denen die Liebe zu Gott und den Menschen umgesetzt werden kann. Betrachten wir die sieben Talente und Fähigkeiten der beiden fleißigen Diener, so meint Jesus wohl die **sieben Werke der Barmherzigkeit**, die Jesus beim Gleichnis vom Weltgericht eindrucklich unterstreicht.

Das gute menschliche Zusammenleben war und ist für Jesus von äußerst großer

Wichtigkeit, um dadurch mit Gott im Reinen zu sein, zu bleiben, oder ins Reine zu kommen.

Diese besagten sieben „Werke der Liebe“ sind: Hungernden Essen geben, Dürstenden zu trinken geben, Obdachlosen eine Herberge geben, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Nackte bekleiden und Tote begraben.

Aus dem Gleichnis über die Talente ergibt sich aber, dass es für Jesus wohl nicht nur sieben Fähigkeiten gibt, wie wir „Liebe“ leben sollten, sondern in Wirklichkeit acht. Es müsste noch eine achte Fähigkeit dazu gehören, also ein achttes Werk der Barmherzigkeit, welches aber der Diener im Gleichnis vergraben hat. Wenn dem so ist, fragt man sich, was denn dieses achte, vergrabene Werk der Liebe ist?

Wir wissen es selber nicht genau, weil es wohl immer und immer wieder leichtfertig übersehen wird. Wir können dieses Talent nur vermuten. Auf jeden Fall muss es aber der Liebe dienlich gewesen sein und auch von größter Wichtigkeit, wenn Jesus seinen Blick darauf gerichtet hat.

Meiner Meinung nach und nach langem Überlegen gehe ich davon aus, dass dieses gesuchte Werk der Liebe das „Aufräumen“ ist. Aufräumen im Sinne von Reinemachen des Lebens.

Dazu gehören das Reinemachen unserer Beziehungen, das Versöhnen mit zerstrittenen Menschen, das Aufarbeiten von eigener Schuld, das Aufarbeiten von Traumata, die Entrümpelung der Seele von Kummer, Altlasten und Enttäuschungen, sowie das Ausschütten der Herzen, damit Komplexe und Ver-

wundungen der Seele und des Lebens abgelegt werden können. Als ungeordnete und beladene Menschen haben wir nämlich keine klare Sicht für andere Menschen, weder für uns selber, noch für Gott.

Wir kreisen um uns selbst und werden „sozialblind“. Zudem machen uns diese verdrängten Belastungen und Unklarheiten auf der Seele träge, lustlos und egoistisch, vielleicht auch krank!

Also ist das achte Werk der Liebe und Barmherzigkeit, Ordnung in den Beziehungen herzustellen, andere Menschen von Schuld freisprechen und sich selber zu hinterfragen, ob denn wirklich alles in Ordnung ist, um im wahrsten Sinne des Wortes „frei“ zu werden und zu bleiben und um damit die Sicht auf das Wesentliche der Liebe setzen zu können.

Somit also, wäre dieses letzte achte Werk das eigentlich allererste Werk im Dienst an der Menschlichkeit. Überdenken wir im neuen Jahr diese Dinge und versuchen wir, die Knoten unseres Lebens zu lösen. Gehen wir doch öfters aufeinander zu, versöhnen wir uns, beseitigen wir Unklarheiten, packen wir gemeinsam „füreinander“ an und leben wir Kirche (Gemeinschaft).

Bitten wir die Knotenlöserin Maria um Hilfe und meinen wir es vor Gott, mit unseren Mitmenschen und uns selber ernst. Denn genau dann beginnen wir im Jahr 2021 eine viel bessere und glücklichere Zukunft und es verheilen seelische Verwundungen des Lebens. Ein von Gott gesegnetes und erfolgreiches Jahr 2021 wünscht Euch Euer

Diakon Anton Fliegerbauer

ALLGEMEINES

STERNESINGER-AKTION

Das Sternsinger-Gehen findet heuer nicht in der gewohnten Weise statt. Deshalb liegen in den vier Pfarrkirchen kleine Päckchen mit Weihrauch und Kreide bereit. Auch Aufkleber mit dem Segensspruch CMB (Christus mansionem benedicat = Christus segne dieses Haus) liegen parat. Bitte beachten Sie auch das beiliegende Faltblatt der Sternsinger-Aktion.

ORGANISTEN GESUCHT

Wir wiederholen unsere Meldung, dass Organisten gesucht werden. Professionellen Unterricht, finanziell unterstützt von der Diözese und den Pfarrkirchenstiftungen, erteilt Regionalkantor Claus Kuhn. Übungsmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

AUS DEN PFARREIEN

■ Ramsdorf-Wallerfing

Für den Gottesdienst am Samstag, 02. Januar um 18:00 Uhr ist unbedingt eine vorherige Anmeldung nötig. Bitte bei Mesnerin Frau Anita Siebauer anrufen, 09936 - 850. Die Vereinsfahnen werden an diesem Abend nicht mitgeführt.

Der Christbaum in der Pfarrkirche St. Johannes wurde gespendet von Familie Josef Heringlehner, Wallerfing. Herzliches Vergelt's Gott.

■ Oberpöring

Lassen Sie sich die Weihnachtskrippe in der Kirche nicht entgehen! Figuren und Ausstattung stammen aus dem Besitz

von Maria Pscheidl, Regen. Detailverliebt und mit erheblichem Aufwand werden verschiedene Szenen und Bibelpfeile anschaulich dargestellt. Betrachten Sie eine kleine Weile dieses Gesamtkunstwerk!! Dank an die Mesnerfamilie Stadler für die Hebung dieses Schatzes.

■ Niederpöring

Vergelt's Gott an Emilie und Johann Lehner, Neutiefenweg, für die Spende des Christbaums in der Pfarrkirche.

■ Ettling

Vergelt's Gott an Familie Karl Nachtmann, Westerdorf, für die Spende des Christbaums.

Nächster Pfarrbrief: **Februar 2021**
Erscheinung: Fr., 29. Januar
Redaktionsschluss: Fr., 15. Januar

Messstipendien bitte mittels der in den Kirchen ausgelegten Briefumschläge eingeben!

Pfarramt Ramsdorf – Pfr. Armin Riesinger
Ramsdorf 1, 94574 Wallerfing 09936 - 353
armin.riesinger @ bistum-passau.de

Pfarrbüro Oberpöring
Plattlinger Str. 18, 94562 Oberpöring
Tel. 09937 - 516 Fax. 09937 - 90 39 33
Parteiverkehr Mo, Di, Do 09:00 -12:00 Uhr
pfarrverband.ramsdorf @ bistum-passau.de

Pater Nobi Parakkadan, Pfarrvikar
0151 – 71 66 96 99
nobyparakkadan @ gmail.com

Anton Fliiegerbauer, Diakon
09937 – 95 99 64 7
antonfliiegerbauer @ yahoo.de

Anni Schumergruber, Gemeindereferentin
09938 - 693

www.pv-ramseldorf-wallerfing.de
